

Dok-209  
02/09



# Die Wahrheit über den Patscherkofel

## *Wir wollen:*

- \* daß durch eine dringend notwendige Erneuerung nach 63 Jahren die Patscherkofelbahn für die Mitbürger aus Innsbruck und Umgebung sowie für unsere Gäste erhalten bleibt
- \* daß für unsere skibegeisterten Mitbürger ein nahes Skigebiet bestehen bleibt
- \* daß unsere Kinder in öffentlichen Verkehrsmitteln Innsbrucks Skihausberg erreichen und nicht mit privaten Autos 30 km zur nächsten Skipiste gefahren werden müssen
- \* daß auch in schneearmen Wintern aufgrund einer maßvollen Beschneieung skigefahren werden kann

## *Wir wollen nicht:*

- \* das endgültige Aus für Innsbruck als Ski- und Sportstadt
- \* daß durch gezielte verantwortungslose Fehlinformationen einiger weniger selbsternannter und anonymer Fachleute schon wieder einmal nichts geschieht
- \* daß der Wirtschaft durch eine absterbende Wintersaison die Existenz entzogen wird und tausende Arbeitsplätze verlorengehen

## *Wir stellen richtig:*

- \* daß bei der Planung der Beschneieungsanlage und der neuen Bahn die Ökologie und der Umweltschutz in hohem Maße Berücksichtigung finden
- \* daß der Stromverbrauch der Beschneieungsanlage jährlich nur dem eines 90-Betten-4-Sterne-Hotels entspricht
- \* daß die Wasserentnahme aus den Fließgewässern (nicht der Trinkwasserleitung) im Jahr nur ca. 0,6% beträgt – Daten der Tiroler Landesregierung  
Am Beispiel des Ramsbaches: jährlicher Wasserabfluß 3.500.000 m<sup>3</sup>  
jährliche Entnahme 20.000 m<sup>3</sup>
- \* daß die Trinkwasserversorgung in keiner Hinsicht durch eine Beschneieungsanlage gefährdet wird
- \* daß bei nur 500 Parkplätzen für die neue Bahn das vorausgesagte Verkehrschaos im Mittelgebirge ausbleibt. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden voll eingebunden
- \* daß durch eine sinnvolle Investition die neue Bahn wirtschaftlich geführt werden kann, damit der Steuerzahler nicht wieder belastet wird

***dagegen sein ist leicht, Verantwortung zu tragen ist schwer***

Unterstützen Sie uns:

Komitee **PRO PATSCHERKOFEL**

Wolfgang Platzer, Dr. Stephan Beck, Ernst Skardarasy, Ing. Stefan Schwaiger, Sylvia Ledwinka, Marianne Pittl u.v.m.